

Systemrelevant?

Leserbrief zur geplanten Schließung dreier Postfilialen

Dass die Bundesregierung die Post mit ihren Dienstleistungen besonders während der Corona-Pandemie für unser Land als systemrelevanten, wichtigen Infrastrukturbetrieb eingestuft hat, beeindruckt das Post-Management offenbar wenig. Die das Land überlagernde Pandemie wird jetzt eiskalt ausgenutzt, um weitere Postfilialen in Oberösterreich dichtzumachen. Mit solchen Maßnahmen wird knallhart daran gearbeitet, die Dividenden für die Aktionäre auf Kosten der Bevölkerung und der Postbeschäftigten zu steigern – als würde die größte Krise der letzten hundert Jahre gar nicht existieren. Dabei spielt es auch keine Rolle, dass die neue Postbank mit Kundennähe wirbt, wenn gleichzeitig den Menschen, die darauf vertraut haben, die Postfilialen vom Postvorstand vor der Nase zugesperrt werden. Der



Wo soll die Bevölkerung künftig ihre Briefe abgeben? Foto: Wylezich/Fotolia

Kurort Bad Schallerbach, die Großgemeinde Andorf und die Tourismusgemeinde St. Georgen im Attergau stehen auf der Schließungsliste. Die Zeche für die Gier zahlen die Älteren in der Bevölkerung, jene Menschen, die nicht mobil sind und außerhalb der Ballungsräume wohnen. Die Regierung lässt das Management nach Belieben schalten und walten – als gäbe es die staatliche Mehrheitsbeteiligung von über 52 Prozent an der Post nicht und ebenso für die Politik keine daraus resultierenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen.

**Franz Poimer,
Postgewerkschaft OÖ.
Landespensionistenvertreter**